



Schlösser, die im

Das Resultat der in unserer Mai-

Was tun Sie, wenn Sie 100 000 Mark gewinnen?

Diese Gewissensfrage hatten wir an unsere Leser gestellt. Für die vernünftigste Beantwortung waren Preise ausgesetzt.

Man sollte nicht denken, daß es so viele vernünftige Menschen gibt! In der Theorie scheint ein jeder zu wissen, wie so ein nettes rundes Sümmchen zu verwerten ist. Leider können wir uns in der Praxis nicht davon überzeugen, wieviele von den guten Vorsätzen tatsächlich in Wirklichkeit umgesetzt würden.

Immerhin lassen sich aus den Antworten auf unser Ausschreiben interessante psychologische Schlüsse ziehen. So müssen wir auf Grund der eingelaufenen Antworten die Anschauung, daß die Frau das weitaus heiratslustigere Geschlecht ist, einer Revision unterwerfen. Obwohl sich an unserem Preisausschreiben mehr Frauen als Männer beteiligt haben, ist die Prozentzahl der heiratslustigen Männer um rund zehn vom Hundert größer.

Beinahe allen Einsendungen gemeinsam ist der Wunsch nach einem kleinen Häuschen im Grünen, möglichst idyllisch gelegen, mit Obstbäumen, Hühnerfarm, Gartenarbeit. Die ganz Vorsichtigen aber — und deren gibt es eine Menge — wollen hochverzinsliche Wertpapiere kaufen und ihr Dasein als Rentiers beschließen. Dem Mutigen gehört die Welt!

Meist wird die gesamte Familie vorher großzügig bedacht. Weniger dicht gesät sind die Wohltäter an der Menschheit. Aber in Anbetracht der bekannten Duldsamkeit eines Blattes Papier ist auch hier der Prozentsatz über Erwarten hoch. Arme, Kranke, Witwen, Waisen, Blinde, Taube, Lahme — alle sind sie bedacht. Die so viel geschmähte „graue“ Theorie hat sich hier ganz gegenteilig als golden erwiesen.

Auch die Wissenschaft und die schönen Künste sind nicht vergessen worden. Ein Bäckergehilfe will sich ein Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen einrichten, ein kaufmännischer Angestellter einen großen Betrag für die